

PND Anwendungsbeschreibung Aleph-MAB

Stand: Oktober 2009

Inhaltsverzeichnis

Standangaben: Eingabe, Änderung, Status	001-020, 070	2
Normdaten-Identifikationsnummern	016-028	3
Codes	036-040, 068 z	4
Satzart, Katalogisierungslevel	065, 079 n	6
Angabe von Funktionen der Person	068_	7
Kennzeichen	068 a-e	8
Zusätzliche identifizierende Angaben	079 i	10
Mailbox-Nachrichten (Quelldatei)	079 m.....	11
Mailbox-Nachrichten (OBV-intern)	079 m.....	13
ISIL	079 r.....	15
Elektronische Ressource	655.....	16
Ansetzungsform	800.....	17
Bemerkungen zur Ansetzungsform	801-804, 079 z	19
Lebens- und/oder Wirkungsdaten	814/815 a und b, 814 n	20
Angabe Beruf und/oder Funktion	815 i, 815 o, 814 i	21
Identifizierende Angaben	814/815 c, d, e, 814 j, 815 f, 814_	23
Beziehungen	814/815 m	24
Titelangaben	816.....	25
Körperschaft (Affiliation)	817.....	26
Alternative Ansetzungsformen	820.....	27
Verweisungsform	830.....	28
Gegenseitige Siehe-auch-Verweisung	860.....	29
Klammern, Steuerzeichen	Anhang 1	30
PICA-Felder	Anhang 2	31

Beispieldatensatz: Schmidt, Elfriede Testsatz IDN 132010445

Standangaben: Eingabe, Änderung, Status 001-020, 070

001 Neunstellige Identifikationsnummer des Datensatzes

Das Feld ist in allen Datensätzen obligatorisch, wird maschinell besetzt und ist nicht überschreibbar.

002 a Datum der Ersterfassung

Tagesdatum der Online-Erfassung eines Datensatzes in der PND bzw. der Offline-Einspeicherung in die PND. Die Angaben dieses Feldes bleiben bei allen nachfolgenden Korrekturen im betreffenden Datensatz unverändert.

003 Datum der letzten Korrektur (Timestamp)

Tagesdatum und Uhrzeit der letzten Korrektur eines Datensatzes.

004 a Erstellungsdatum des Austauschsatzes

Tagesdatum der Einspielung eines Datensatzes bzw. der letzten Korrektur in Aleph.

020 a Subfeld a: Identifikationsnummer des Datensatzes

Subfeld b: Vierstellige Urheber-Kennung

Vierstellige Urheber-Kennung, abgeleitet aus der Zugangskennung des Anwenders.

070 _ Vierstellige Urheber-Kennung

Kennung der erststellenden Institution

070 a Liefernde Institution

070 b Vierstellige Urheber-Kennung

Kennung der zuletzt korrigierenden Institution

Kennungen unter

http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/pnd_4_2.pdf

(Verzeichnis 3, sortiert nach PICA-Iltis-Urheberkennungen)

Normdaten-Identifikationsnummern

016-028

016 Identifikationsnummern von umgelenkten Datensätzen

025 I Control number der Library of Congress

Wird beim Abgleich eines PND-Satzes mit den Name Authorities der Library of Congress übernommen. Die Control number besteht aus Buchstaben und einer Nummer oder nur einer Nummer.

Beispiele:

n 50045344

nr 00013891

no 00006166

028 c SWD-Nummer

Obligatorisch in Sätzen mit 068 a Feldinhalt s; wird maschinell vergeben

Codes

036-040, 068 z

036 a Ländercode

Das Feld 036 a enthält den (die) zutreffenden Ländercode(s) nach DIN ISO 3166. Es können mehrere Ländercodes angegeben werden, in je einem Subfeld a. Die Vergabe für individualisierte Sätze aller Teilbestände erfolgt nach den Festlegungen im Leitfaden "Der Ländercode (LC) für SWD und PND", erschienen in:

Praxisregeln zu den Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) und der Schlagwortnormdatei (SWD), 3., vollst. neu bearb. und erweiterte Aufl., 2000, Anhang Ländercode.

Die Übersicht der Ländercodes nach DIN ISO 3166 ist im Internet unter folgender URL zu finden:

http://www.d-nb.de/standardisierung/normdateien/lc_hilfe.htm

Es müssen nur die beiden Länderbuchstaben eingegeben werden, die Kontinentangabe wird maschinell ergänzt.

Beispiel:

036 a |a AT |a BR // Eingabe

036 a |a XA-AT |a XD-BR // Anzeige

037 b Sprachencode

Das Feld 037 b enthält den (die) zutreffenden Sprachencode(s) nach ISO/DIS 639-2/B.

Der Sprachencode nach ISO/DIS 639-2/B systematisiert Personen des Teilbestandes SE, die im weiteren Sinne literarische, philosophische und theologische Werke verfasst haben (s. RSWK. 4. Ergänzungslieferung, § 18). Innerhalb des TITAN-Projektes wurde der Sprachencode obligatorisch verwendet.

Es können mehrere Sprachencodes angegeben werden, in je einem Subfeld a.

Von der Formalerschließung kann dieses Feld besetzt werden, wenn der Sprachencode zur Erläuterung der Ansetzungsentscheidung hilfreich ist (z. B. bei osteuropäischen Sprachen)

Die Übersicht Sprachencodes ISO/DIS 639-2/B ist im Internet unter http://opac-f.d-nb.de:8280/hermes/help/du/hilfe_sprachencode.html zu finden.

Beispiele:

800 |a Beckett, Samuel

037 b |a eng |a fre

800 |a Hrodzin'sky, Andrij M.

037 b |a ukr

039 Zeitcode

Das Datenfeld wird derzeit nur für Datensätze verwendet, die im Rahmen des TITAN-Projektes gebildet wurden.

Zur Vergabe siehe RSWK, § 418 und Anlage 9 der Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK), 3. Aufl., 1998.

Codes

036-040, 068 z

040 a Systematiknummer

Das Feld 040 a enthält die Systematiknummer(n) der SWD-Systematik und ist bei Besetzung von 068 a Feldinhalt s obligatorisch, sonst fakultativ. Es können mehrere Systematiknummern in je einem Subfeld a angegeben werden. Das Datenfeld wird von der Formalerschließung nicht verwendet.

Die Systematische Übersicht aller Fachgebiete der jetzigen SWD-Systematik ist unter folgender URL im Internet vorhanden:

http://www.d-nb.de/standardisierung/normdateien/swd_not_hilfe.htm

Beispiel:

800 |a Stinnes, Hugo

040 a |a 10.12p |a 10.1p

068 z Entitätencodes

Feld 068 z dient in allen drei Normdateien zur Angabe der Codes zur Kennzeichnung der engeren Entitätentypen (Category Codes).

Die Codes werden noch bekanntgegeben.

Satzart, Katalogisierungslevel

065, 079 n

065 Satzart

Feldinhalt a: Individualisierter Satz

Individualisierte Ansetzungen für Personen

Feldinhalt b: Nichtindividualisierter Satz

Ohne Unterscheidung gleichlautender Namen gebildete nichtindividualisierte Namensansetzungen der Formalerschließung. Nichtindividualisierte Sätze können nie Katalogisierungslevel 1 oder 2 erhalten.

Wenn das Feld 815 f besetzt ist, wird die Geschlechtsangabe 065 am bzw. (abweichend vom Inhalt der Kat. 815 f) 065 aw dazugespielt.

079 n Katalogisierungslevel

- Katalogisierungslevel 1** Verbundredaktion (bzw. damit gleichgestellte Redaktion)
- 2** lokale Redaktion
 - 3** geschultes Personal
 - 4** ungeschultes Personal bzw. (im Österr. Verbund) vorläufige Ansetzung durch geschultes Personal
 - 5** noch offen (wird z.Zt. nicht besetzt)
 - 6** Altdaten, nicht redaktionell bearbeitet
 - 7** maschinell eingespielt
 - 8** noch offen (wird z.Zt. nicht besetzt)

Das Katalogisierungslevel wird jeder Institution / jedem Bearbeiter bei Erteilung einer Zugangskennung bzw. im Verbund zugewiesen und zeigt den Stand der redaktionellen Bearbeitung eines Datensatzes an.

Regelung für Datensätze mit Katalogisierungslevel 1:

Datensätze mit Katalogisierungslevel 1 dürfen nur von der Nutzergruppe Redaktion bzw. damit gleichgestellten Benutzern verändert werden. Nutzergruppen mit einem qualitativ niedrigeren Katalogisierungslevel (2-8), dürfen in Datensätzen mit Level 1 das Feld für die Ansetzungsform (Feld 800) weder korrigieren noch löschen noch eingeben. Alle anderen Felder dürfen je nach Berechtigung in bestehenden Feldinhalten korrigiert und/oder ergänzt werden.

Regelung für Datensätze mit Katalogisierungslevel 2 bis 4 (organisatorisch geregelt):

Jede Benutzergruppe kann Korrekturen an allen den Datensätzen durchführen, die dem eigenen Benutzerlevel entsprechen oder qualitativ darunter liegen. Korrekturen an Datensätzen mit höherem Katalogisierungslevel müssen beantragt werden.

Weitere Informationen über die Katalogisierungslevel und diesbezügliche Befugnisse finden sich in der PND-Redaktionsanleitung, Teil 1 „Zuständigkeiten, Aufgaben und Befugnisse in der PND“ unter http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/pnd_1.pdf.

Level 3 im OBV: Möchte man selbst zu einem späteren Zeitpunkt noch Ergänzungen anbringen, muss der Level auf 4 gesenkt werden, da Level-3-Sätze von der ZR möglichst bald auf 1 gehoben werden sollen.

Angabe von Funktionen der Person

068_

Das Feld 068_ wird ausschließlich für den Teilbestand Musik (068 a Feldinhalt m) besetzt.

Es enthält diverse Codes in je einem Subfeld a, die von der zugehörigen Bezeichnung („Label“) und einem Doppelpunkt eingeleitet werden.

Codes für weite Funktionsbezeichnung (Komponist, Interpret, Sonst. Person) –

Das Label „Beteiligt als:“ ist Anzeiger für die Codes „k“, „i“ oder/und „s“ und ist in beiden Satzarten zulässig.

k Komponist
i Interpret
s sonstige Person

Abkürzungen für Angaben zu Interpreten (Instrumente der E- und U-Musik) –

Das Label „Interpretenfunktion:“ ist Anzeiger für die entsprechenden Kürzel nach RAK Musik Anlage M4 und ist in beiden Satzarten zulässig.

Folgende Feldinhalte sind zugelassen:

"Akk", "Alt-Instr.", "Arp", "Bass-Instr.", "Blfl", "Cel", "Cemb", "Ehr", "Fg", "Fl", "Git",
"Hf", "Harm", "Hr", "Klar", "Kl", "Kb", "Lt", "Md", "Ob", "Orch", "Org", "Pk",
"Pikkolofl", "Pos", "Sax", "Schz", "Sopr-Instr.", "Synth", "Tasteninstr.", "Ten-Instr.",
"Trp", "Tb", "Vib", "Va",
"Va d'amore", "Vagb", "Vl", "Vc", "Xyl", "Zth".

Diese Begriffe können auch mit der Abk. "E-" kombiniert werden.

"acc", "as", "bj", "bs", "b", "bo", "cel", "cl", "cga", "co", "dr", "tp", "engl-h", "fl",
"fr-h", "g", "harm", "h", "keys", "ld", "lt", "mand", "org", "perc", "p", "sax", "ss",
"synth", "ts", "tb", "tp", "tu", "v", "vib", "voc", "wbd", "xyl", "zahlr. Instr."

Diese Begriffe können auch mit der Abk. "el-" kombiniert werden.

"Alt", "Bar", "Bass", "Bassbar", "Counterten", "Mezzosopr", "Sopr", "Sprechst.",
"Ten", "Singst"

Abkürzungen für Angaben zu Sonstigen Funktionen –

Das Label „Sonstige Funktion:“ ist Anzeiger für die entsprechenden Kürzel nach RAK Musik Anlage M4c und ist in beiden Satzarten zulässig.

Folgende Feldinhalte sind zugelassen:

"Angebl. Komp.", „Bearb.“, "Choreinstud.", "Dir.", "Gsg.", "Hrsg.", "Kad.", "Ltg.",
"Mutmaßl. Komp.", "Text", "Übers."

Beispiele:

068_ |a Beteiligt als:k
 |a Interpretenfunktion:voc
 |a Sonstige Funktion: Bearb

Kennzeichen

068 a-e

068 a Teilbestandskennzeichen

Das Feld 068 a enthält Codebuchstaben zur Kennzeichnung von Teilbeständen. Das Teilbestandskennzeichen zeigt an, welcher Erschließungsbereich, bzw. welche „Community“ den Datensatz nutzt. Des Weiteren wird es für Redaktions- und Selektionszwecke benutzt.

Das Feld ist in beiden Datensatzarten obligatorisch. Es wird bei Neuerfassungen manuell besetzt. Bei Nutzung eines vorhandenen Datensatzes für weitergehende Verwendung wird es ergänzt, je ein Buchstabe pro Subfeld a.

a = Namen von Personen, die nach 1500 gestorben sind und von denen wenigstens eine Ausgabe vor 1851 erschienen ist, Namen des Göttinger Altbestandserschließungsprojektes bis 1945

d = Namen von Personen als Dokumentationsbestand

e = Namen von Personen aus dem osteuropäischen und islamischen Kulturkreis, zu transliterierende Namen

f = Namen der Formalerschließung

l = Namen von Personen in Nachschlagewerken und Lexika

m = Namen von Musikschaffenden (Komponisten und Interpreten)

n = Namen von Personen des Mittelalters, die bereits in der Druckausgabe von PMA enthalten sind

o = Namen von Personen des Mittelalters (PMA), die noch nicht in der Druckausgabe von PMA enthalten sind

p = Namen von Personen der Antike

s = Namen der Sacherschließung

z = Namen der Zentralkartei der Autographen (ZKA) und anderen Archiven

Beispiel:

068 a |a a |a f |a s |a z

068 b Autorisierungskennzeichen

Seit dem 07.04.2008 ist das Feld 068 b nicht mehr besetzt. Die Autorisierungskennzeichen wurden maschinell in Katalogisierungslevel umgewandelt. Autorisierungskennzeichen der Sprachenredaktionen wurden ebenfalls in Katalogisierungslevel und die Bemerkung „Red. SSG“ (= Sondersammelgebiet) in Feld 803 umgesetzt.

068 c Verwendungskennzeichen

Ist derzeit ebenfalls unbesetzt.

Kennzeichen

068 a-e

068 d Herkunftskennzeichen, Bibliothekssigel

Das Feld 068 d enthält Herkunftskennzeichen, Bibliothekssigel oder dergleichen, die von der Kennung in Feld 020 a oder der ISIL-Angabe in Feld 079 r abweichen. Das Feld ist fakultativ, in beiden Satzarten zulässig und wird bei der Zusammenführung der Daten maschinell und bei der Erfassung manuell besetzt. Es können mehrere Kennzeichen in je einem Subfeld angegeben werden.

In den Datensätzen aus ABE-Projekten können folgende Angaben vorhanden sein (auszugsweise):

3 = UB Halle

7 = SuUB Göttingen

12 = BSB [nicht mehr ab 9/95]

12-PAN = BSB, Antike Namen [nicht mehr ab 9/95]

12-PMA = BSB, Mittelalterliche Namen [nicht mehr ab 9/95]

12-PMA-Suppl = BSB, Mittelalterliche Namen [nicht mehr ab 9/95]

28 = UB Rostock

32 = Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek Weimar

188 = FU Berlin

384 = UB Augsburg

HBZ = HBZ, Konversionsabteilung

SWB = SWB

VD-17 = Verzeichnis der Drucke des 17. Jahrhunderts

VD-16 = Verzeichnis der Drucke des 16. Jahrhunderts

W = Wissenschaftler

Es können auch Herkunftsangaben aus Bibliotheksverbänden oder die Anwendung des Datensatzes in Projekten in Feld 068 d kenntlich gemacht werden.

Beispiel:

068 d |a HEBIS |a SWB |a ÖNB |a 46 |a 960 |a ÖVK |a 19 |a 355 |a M336 |a HBZ

068 e Nutzungskennzeichen

Das Feld 068 e zeigt die tatsächliche Verwendung des Datensatzes in PICA/Iltis an.

Das Feld ist fakultativ und in beiden Satzarten zulässig. Es sind mehrere Kennzeichen zulässig.

Folgende Nutzungskennzeichen sind vorgesehen:

v = verwendet in der Formalerschließung der Deutschen Nationalbibliothek

w = verwendet in der Sacherschließung der Deutschen Nationalbibliothek

e = verwendet im Deutschen Exilarchiv (DEA)

o = verwendet im Deutschen Buch- und Schriftmuseum (DBSM)

k = verwendet in Kalliope

m = verwendet im Deutschen Musikarchiv (DMA)

Mehrere Nutzungskennzeichen werden in je einem Subfeld a angezeigt.

Beispiele:

068 e |a v |a w |a k

068 e |a o |a k |a e |a w

Nutzungskennzeichen, die den Titelbestand der Deutschen Nationalbibliothek (außer DBSM) betreffen, werden maschinell vergeben. Nutzungskennzeichen des DBSM und von Kalliope werden manuell in der überregionalen PND gesetzt.

Zusätzliche identifizierende Angaben

079 i

079 i Subfeld S Label f Exilland

Anschließend an Subfeld S (Feldinhalt f) wird in Subfeld a das Land angegeben. Zusätzlich können in einem weiteren Subfeld z eine Zeitangabe und in einem Subfeld p Bemerkungen angegeben werden.

Das Feld wird wiederholt, wenn mehr als ein Exilland angegeben werden soll. Es wird z.Zt. nur vom Deutschen Exilarchiv der Deutschen Nationalbibliothek genutzt.

079 i Subfeld S Label q Adelstitel

Anschließend an Subfeld S (Feldinhalt q) wird in Subfeld a der Adelstitel angegeben.

079 i Subfeld S Label z Studienfächer

Anschließend an Subfeld S (Feldinhalt z) wird in Subfeld a das Studienfach, oder, durch Beistrich getrennt, mehrere Studienfächer angegeben

Beispiele:

079 i |S f |a Frankreich |z 1942-1944 |p Aufenthalt bei einer Pflegefamilie

079 i |S q |a Graf

079 i |S z |a Medizin, Sportwissenschaften

Mailbox-Nachrichten (Quelldatei)

079 m

Das Datenfeld 079 m wird manuell besetzt. Es ist in beiden Satzarten zulässig und wiederholbar. Für jede Frage und die jeweilige auf die Frage erteilte Antwort wird ein neues Feld 079 m gebildet.

Das Feld enthält in Subfeld z die standardisierte Datumsangabe (JJJJ-MM-TT), in Subfeld b eine formatierte Adresszeile und in Subfeld a den Text der Nachricht.

Subfeld b enthält die Absender- und die Empfängerangabe, die bei Bedarf um Kürzel für die Redaktionsart und/oder den Bearbeiter ergänzt werden können (siehe Erläuterung diese Seite unten).

Mehrere Empfänger und Absender stehen bei der Mailanfrage oder Mailweiterleitung unverbunden im ersten Unterfeld b nebeneinander und werden durch Blank voneinander getrennt.

Antworten die Empfänger auf die Anfrage, wird von jedem Empfänger, der nun als Absender fungiert, ein neues Feld 079 m gebildet.

Die Adressierung an die für den Datensatz zuständige Verbundredaktion, an den Urheber des Datensatzes bzw. an eine Redaktion, die eine Sonderzuständigkeit für den Datensatz übernommen hat, erfolgt über die ISIL ("International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations") der Institution (siehe PND-Redaktionsanleitung, Teil 4.2 unter http://www.d-nb.de/standardisierung/normdateien/pnd_info.htm).

Die Empfängerangabe wird gebildet aus der ISIL der Empfänger-Institution und vorangestelltem "e-", z.B. "e-DE-12". Die Absenderangabe wird analog zur Empfängerangabe mit vorangestelltem „a-“ gebildet.

Die Reihenfolge der Absender-/Empfängerangabe ist nicht festgelegt.

In Subfeld a wird die Nachricht als Text formuliert.

Mailboxen werden geschrieben:

Von Verbundbibliotheken und Institutionen, die zu einem Bibliotheksverbund gehören, an die jeweils zuständige eigene Verbundredaktion (=ISIL der eigenen Verbundredaktion), wenn die eigenen Befugnisse gemäß PND-Redaktionsanleitung, Teil 1 nicht ausreichen bzw. wenn die redaktionelle Bearbeitung nicht selbst durchgeführt werden kann.

Von der jeweiligen Verbundredaktion an die im Datensatz in Feld 079 r eingetragene Verbundredaktion bzw. an die in der (DNB-) Redaktionsanleitung, Teil 1 aufgeführten PND-Redaktionen (Redaktionen mit Sonderzuständigkeiten), wenn die redaktionelle Bearbeitung nicht selbst durchgeführt werden kann.

Beispiel:

Frage von Absender a-DE-576:

079 m |z 2008-03-22 |b a-DE-576 e-DE-601 |a Bitte Ansetzung prüfen, ...

Bitte Rückmeldung, ob Sie gemäß LCAuth korrigieren.

Antwort (wenn vom Absender gewünscht) von Empfänger e-DE-601:

079 m |z 2008-03-24 |b e-DE-576 a-DE-601 |a Korrektur nach LCAuth erledigt.

Folgende Codierungen für die vorhandenen Redaktionen in einer Institution / in einem Bibliotheksverbund können nach Trennzeichen „-“ (Bindestrich) an die ISIL des Empfängers bzw. Absenders angehängt werden:

FE = Formalerschließungsredaktion

FE-VD-17 = Formalerschließungsredaktion innerhalb des VD 17-Projekts

MUSIK = Formalerschließungsredaktion mit Sonderzuständigkeit für

Musikschaffende

SE = Sacherschließungsredaktion

SPRACH = Sprachenredaktion

Mailbox-Nachrichten (Quelldatei)

079 m

Weitere Codierungen können in Absprache festgelegt und hier dokumentiert werden. An die Codierungen können nach Trennzeichen „-“ (Bindestrich) persönliche Kürzel (Bearbeiter-Kürzel) angehängt werden.

Sollen zwei oder mehr Redaktionen bzw. Bearbeiter-Kürzel angegeben werden, so wird für jede Redaktion bzw. jedes Kürzel eine eigene Empfängerangabe bzw. Absenderangabe gebildet.

Beispiel:

079 m |z 2008-03-22 |b a-DE-12-SPRACH e-DE-101-FE-pf |a Text ...

Werden mehrere Redaktionen angeschrieben, wird für jede Antwort der einzelnen angeschriebenen Redaktionen ein neues Feld 079 m gebildet.

Beispiel:

Frage 079 m |z 2008-03-22 |b a-DE-576 e-DE-601 e-DE-12-FE |a Bitte Ansetzung prüfen, ...

Antwort 1 von Empfänger e-DE-12-FE:

079 m |z 2008-03-23 |b e-DE-576 a-DE-12-FE |a Liebe KollegInnen, aus unserer Sicht keine Einwände gegen eine Korrektur ...

Antwort 2 von Empfänger e-DE-601:

079 m |z 2008-03-24 |b e-DE-576 a-DE-601 |a Haben geändert, unsere Vorlagen ...

Indexierung:

Datum und Adressen sind indexiert, der Text der Nachricht ist nicht suchbar.

Kennzeichnung von bearbeiteten Mailboxnachrichten bzw. nach Weiterleitung von Mailboxnachrichten an weitere Empfänger:

Sind Mailboxnachrichten an mehrere Empfänger gerichtet oder werden an weitere Empfänger weitergeleitet, kann eine in einer Institution erfolgte Bearbeitung durch Einfügen des Buchstabens „x“ vor der Angabe der ISIL gekennzeichnet werden. Vorteil dabei ist, dass bei Abfragen der Mailboxnachrichten der schon bearbeitete und gekennzeichnete Satz nicht mehr im Trefferset enthalten ist.

Beispiel:

Frage

079 m |z 2008-03-22 |b a-DE-576 e-DE-601 e-DE-12-FE |a Bitte Ansetzung prüfen, ...

Kennzeichnung nach der Bearbeitung (ohne Antwort an den Anfragenden und Ursprungsadressierung an mehrere Empfänger bzw. bei nachträglicher Weiterleitung an weitere Empfänger)

079 m |z 2008-03-23 |b e-xDE-576 a-DE-12-FE |a Liebe KollegInnen, aus unserer Sicht keine Einwände gegen eine Korrektur ...

Löschen von Mailboxnachrichten

Nach Bearbeitung der Anfrage werden alle 079 m- Felder aus dem Datensatz entfernt. Zuvor muss sichergestellt sein, dass alle Korrekturwünsche erledigt wurden.

Mailbox-Nachrichten (OBV-intern)

079 m

Im österreichischen Bibliothekenverbund werden Mailboxen nur lokal verwendet. Alle externen Anfragen werden an eine der eigenen Zentralredaktionen (FE oder SE) geschrieben, die sie gegebenenfalls weiterleiten.

In Subfeld a wird der Inhalt der Mailbox-Nachrichten geschrieben. Er besteht bei Neuansetzungen aus redaktionellen Anmerkungen (frühere 076 f), und bei Korrekturanfragen in abgewandelter und vereinfachter Form aus dem Holdings-Nachrichtenverkehr (früher ACC60).

Subfeld z enthält die automatisch generierte Datumsangabe.

Subfeld b ist das Adressfeld, das entweder händisch ausgefüllt werden kann oder aus einem Subfeld r generiert wird, welches selbst nicht erhalten bleibt.

Es enthält den einleitenden Buchstaben „a-“ für die Absenderkennung und ein „e-“ für den Empfänger, jeweils gefolgt von ISIL und Teilbestandskürzel.

In Subfeld r wird der Teilbereich des eigenen Katalogisierungsschwerpunktes (FE oder SE) eingetragen, der die Anfrage auch automatisch an die eigene ZR richtet. Möchte man die jeweils andere ZR benachrichtigen, muss die Empfängeradresse in Subfeld b händisch geändert werden.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist es notwendig, sich im Mailboxtext zu identifizieren; die Eingabe der letzten 3 Stellen aus der Aleph-Paraphe dient der Suche nach bereits abgesetzten Mailboxen bzw. nach Rückfragen. Diese sollten mindestens einmal pro Monat kontrolliert werden.

Da beim Abspeichern einer Neuansetzung die maschinelle Adresserstellung vor der maschinellen ISIL-Vergabe erfolgt, erscheint die Absenderadresse inkomplett, was für die weitere Bearbeitung jedoch nicht stört.

Beispiele für Paraphe ONBXYZ:

Redaktionelle Anmerkung Neuansetzung:

Eingabe

079 m |r FE-xyz

|a Relevantes Werk befindet sich in b-Satz IDN 123456789 LG Xaver Y. Zett

Anzeige

079 m |z 2008-11-28

|b a-NO-ISIL-FE-xyz e-AT-9:OBV-FE

|a Relevantes Werk befindet sich in b-Satz IDN 123456789 LG Xaver Y. Zett

Korrektur- bzw. Ergänzungsmeldung:

Eingabe

079 m |r FE-xyz

|a Bitte Sterbejahr ergänzen: Lt. Vorlage 2007 Danke! Xaver Y. Zett

Anzeige

079 m |z 2008-11-28

|b a-AT-9:OeNB-FE-xyz e-AT-9:OBV-FE

|a Bitte Sterbejahr ergänzen: Lt. Vorlage 2007 Danke! Xaver Y. Zett

Mailbox-Nachrichten (OBV-intern)

079 m

Mailboxen, die weitergeleitet werden müssen, erhalten eine weitere Adresse, ggf. wird der Text modifiziert:

Eingabe

079 m |r FE-xyz

|a Bitte um Korrektur der Berufsangabe, lt. Vorlage u. Internet ist der Autor Archäologe und nicht Photograph. Danke! Xaver Y. Zett

Anzeige nach Abspeichern

079 m |z 2008-11-28

|b a-AT-9:OeNB-FE-xyz e-AT-9:OBV-FE

|a Bitte um Korrektur der Berufsangabe, lt. Vorlage u. Internet ist der Autor Archäologe und nicht Photograph. Danke! Xaver Y. Zett

Anzeige nach Bearbeitung durch Zentralredaktion

079 m |z 2008-11-29

|b a-AT-9:OeNB-FE-xyz a-AT-9:OBV-FE e-DE-101-SE

|a Liebe Koll.! Bitte um Korrektur der Berufsangabe, lt. Vorlage u. Internet ist der Autor in erster Linie Archäologe, der für seine Publikationen auch die Fotografien angefertigt hat. Danke! M. Malmström

Für jede Rückfrage bzw. Antwort muss ein neues Feld 079 m angelegt werden, in dessen Subfeld b die Absender- und die Empfängeradresse angepasst werden. Dazu kann man die Adresszeile kopieren und die jeweiligen Kürzel a- und e- vertauschen.

Möchte man die ursprüngliche Nachricht aus der Evidenz der zu bearbeitenden Mailboxen heraushalten, fügt man den Buchstaben „x“ vor die Angabe der ISIL.

Beispiel Rückfrage der ZR bei Neuansetzung:

079 m |z 2008-11-28

|b e-AT-9:OeNB-FE-xyz a-AT-9:OBV-FE

|a Lieber Herr Zett! Sie haben die Lebensdaten in diesem DS mit 1890-1915 angegeben. Hat dieser Autor tatsächlich so kurz gelebt oder handelt es sich um einen Tippfehler? Bitte um Überprüfung der Vorlage! Danke M. Malmström

Antwort:

079 m |z 2008-11-28

|b e-xAT-9:OeNB-FE-xyz a-AT-9:OBV-FE

|a Lieber Herr Zett! Sie haben die Lebensdaten in diesem DS mit 1890-1915 angegeben. Hat dieser Autor tatsächlich so kurz gelebt oder handelt es sich um einen Tippfehler? Bitte um Überprüfung der Vorlage! Danke M. Malmström

079 m |z 2008-11-29

|b a-AT-9:OeNB-FE-xyz e-AT-9:OBV-FE

|a Es soll lauten 1890-1951. Habe korrigiert. LG X. Y. Zett

Es ist auch möglich, dieselbe Anfrage an mehrere Empfänger zu richten. (Kommt innerhalb des OBV nur im Teilbereich Sacherschließung vor, Details im Leitfaden SE).

Die letzte Person, die die Anfrage bearbeitet bzw. die diesbezügliche Rückmeldung zur Kenntnis genommen hat (d. h. die letzte Person, die am Zeichen „e-“ noch als Empfänger aufscheint), löscht alle Mailboxfelder aus dem Datensatz heraus.

ISIL

079 r

079 r ISIL des Urhebers / der Verbundredaktion

Das Datenfeld 079 r enthält die Angabe zum Urheber des Datensatzes sowie der zuständigen PND-Redaktion in einer Institution bzw. in einem Bibliotheksverbund. Das Feld ist obligatorisch und wiederholbar.

Die Angaben in Feld 079 r dienen zur Identifizierung der Zuständigkeiten für einen Datensatz sowie zur Ableitung der Adressierung für Mailboxnachrichten.

Die Angabe erfolgt in Form einer ISIL = International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations.

Bei ISIL handelt es sich um den internationalen Standard ISO 15511. Die Norm schafft eine Standard-Nummer, die für die eindeutige internationale Identifizierung von Bibliotheken und verwandten Einrichtungen geeignet ist.

079 r Subfeld e ISIL des Urhebers des Datensatzes

079 r Subfeld r ISIL der zuständigen übergeordneten Verbundredaktion

Die Felder 079 r enthalten in je einem Subfeld jeweils die Angabe einer ISIL. Die Angabe mehrerer ISILs pro Feld ist nicht vorgesehen.

Die Felder werden automatisch beim Abspeichern eines Datensatzes aus der Zugangskennung des Benutzers in der überregionalen PND generiert.

Die Angabe der ISIL bleibt dauerhaft im Datensatz erhalten und wird nicht verändert.

Das Datenfeld ist allerdings nicht schreibgeschützt und kann bei Korrekturbedarf bzw. bei Veränderung der Zuständigkeit einer übergeordneten Verbundredaktion überschrieben werden.

Verzeichnis der ISILs: http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/pnd_4_2.pdf

Beispiel:

079 r	e DE-23	ISIL der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel
079 r	r DE-601	ISIL der GBV-Verbundredaktion

Elektronische Ressource

655

655_ Elektronische Adresse der vCard / Homepage einer Person

Das Feld 655 _ enthält die URL (Uniform Resource Locator) der vCard oder Homepage der betreffenden Person.

Es wird davon ausgegangen, dass die Person selbst die Homepage auch betreut.
Die Eingabe erfolgt in Kat. 655 Indikator blank Subfeld u.

655 o Elektronische Adresse einer sonstigen Internetpräsenz einer Person

Im Feld 655 o können andere Internetseiten angegeben werden, die voraussichtlich dauerhaft Informationen über eine Person bieten.

Die Eingabe der URL erfolgt in Kat. 655 Indikator o Subfeld u. In Subfeld 3 wird die Bezeichnung der Seite eingetragen (Wikipedia, div. Online-Lexika, Verlagsseite u.a.).

Diese Kategorie besteht nur lokal in der ACC10, ist daher in der Anzeige der DNB-PND nicht vorhanden und wird von den Supplementlieferungen der Quelldatei nicht überschrieben.

Beispiele:

```
800 _ |a Oster, Yürgen
655 _ |u http://www.oster-dao.de/
800 _ |a Eccher, Bernhard
655 _ |u http://www.uibk.ac.at/zivilrecht/mitarbeiter/eccher/index.html
800 _ |a Fleischer, Oskar
655 o |a http://www.stadt-zoerbig.de/index.php?id=111002000045&cid=111002000223
|3 Homepage Stadt Zörbig
800 _ |a Ambros, Wolfgang (Sänger)
655 _ |a http://www.wolfgangambros.at/
655 o |a http://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang\_Ambros
|3 Wikipedia
```


Ansetzungsform

800

800_ Ansetzungsform einheitlich

Das Feld 800_ enthält die nach RAK und RSWK einheitliche Ansetzungsform. Wenn die RSWK-Ansetzungsform davon abweicht, wird sie in Feld 800 b angegeben.

In diesem Fall wird die Ansetzung nach RAK bei Bedarf in 800 a angegeben und 800_ bleibt unbesetzt.

065-b Sätze:

Alle Namensansetzungen, die zu den Personennamen mit nichtindividualisierter Namensansetzung nach RAK gehören, d.h. ohne Unterscheidung gleichnamiger Personen.

065-a Sätze:

Alle individualisierten Namensansetzungen nach RAK sowie die RSWK-Ansetzungen, die gleichlautend mit Ansetzungsformen nach RAK sind, werden in Feld 800_ angegeben.

Die dabei zur Unterscheidung gleichlautender moderner Namen erforderlichen Homonymenzusätze nach RSWK werden gegebenenfalls zusätzlich in runden Klammern angegeben. (Sie werden datentechnisch gesondert verwaltet und gelten nicht als Bestandteil der Ansetzung.)

Anm.: Homonymenzusätze dürfen nur von Redaktionsstellen der SWD erfasst und korrigiert werden!

Siehe Teil 3 der PND-Redaktionsanleitung, Individualisierungsrichtlinie für die Personennamendatei (PND)

http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/pnd_3.pdf

Beispiele:

800 |a Büchner, Georg
800 |a Cicero, Marcus Tullius
800 |a Droste-Hülshoff, Annette <<von>>
800 |a Stricker, Der
800 |a Agricola, Matthaeus <der Ältere>
800 |a Ambrosius <Mediolanensis>
800 |a Muddy Waters
800 |a Schmidt, Peter (Künstler, 1937-)

Einzelheiten zur Verwendung von Klammern und Steuerzeichen siehe Anhang 1.

Ansetzungsform

800

800 a Ansetzungsform nach RAK

Das Feld 800 a enthält bei Bedarf die Ansetzungsform nach RAK, wenn Feld 800 b besetzt ist. In diesem Fall bleibt 800_ unbesetzt.

800 b Ansetzungsform nach RSWK

Das Feld 800 b enthält alle Namensansetzungen, die nach RSWK abweichend von RAK angesetzt werden. Dazu gehören die Personen des Mittelalters und ausländische Fürsten, aber nicht die modernen Personennamen, die nach RSWK einen erläuternden Zusatz erhalten, ansonsten aber identisch sind. Das Feld ist nur in individualisierten Datensätzen des Teilbestandes Sacherschließung zulässig.

Bei Neuerfassungen wird ein Datensatz mit dem regelwerksspezifischen Ansetzungsfeld 800 b angelegt; das Feld 800 a bzw. 800_ bleibt bei Nichtbedarf unbesetzt. (Diese Sätze sind in der Suchtreffer-Kurzliste dann scheinbar ohne Ansetzungsform.)

Falls bereits ein Datensatz mit RAK-Ansetzung in Feld 800_ besteht, muss die Ergänzung der abweichenden RSWK-Ansetzung bei der SWD-Zentralredaktion beantragt werden. Durch Besetzung des Feldes 800 b in der Quelldatei wird die RAK-Ansetzung maschinell in 800 a verschoben.

Beispiele:

800 a |a Lucas <Evangelista>
800 b |a Lukas <Evangelist>
800 a |a Hildegardis <Bingensis>
800 b |a Hildegard <von Bingen>
800 a |a Johannes Paulus <Papa, II.>
800 b |a Johannes Paul <Papst, II.>
800 a |a Ekaterina <Rossija, Imperatrix, II.>
800 b |a Katharina <Russland, Zarin, II.>
800 b |a Richard <York, Herzog, 1411-1460>

Bemerkungen zur Ansetzungsform 801-804, 079 z

801_ Quelle für die einheitliche Ansetzungsform

Die Quellenangaben gelten als Nachweis der Ansetzungsform. Sie werden in standardisierter Form gemäß der "Liste der fachlichen Nachschlagewerke zu den Normdateien" erfasst. Quellen, die nicht Bestandteil der Liste der Nachschlagewerke sind, können auch zitiert werden. Mehrere Angaben werden durch Semikolon oder Komma getrennt. In der Praxis dienen Quellen, die nicht an erster Stelle stehen, oft zusätzlichen Nachweisen der Person und spiegeln nicht unbedingt die Ansetzungsform wider.

Anm.: Autoren können selbst Angaben zur eigenen Person melden. In diesem Fall wird in Feld 801 „AM“ für Autorenmeldung und das Meldedatum (TT-MM-JJJJ) angegeben.

Das Feld ist obligatorisch für Datensätze aus dem Teilbestand Sacherschließung.

801 a Quelle für die Ansetzungsform nach RAK

Feld 801 a enthält bei Bedarf die Quelle für die Ansetzungsform nach RAK, wenn 800 b besetzt ist, siehe Analogie 800_ / a / b.

801 b Quelle für die Ansetzungsform nach RSWK

Feld 801 b enthält die Quelle für die Ansetzungsform nach RSWK, wenn diese abweichend von der RAK-Ansetzung in 800 b erfasst wird. Das Feld ist obligatorisch, wenn die Quelle nicht identisch mit einer der in Feld 800 a angegebenen ist.

802_ Benutzungshinweise zur einheitlichen Ansetzungsform

802 a und b analog zu 801 a und b

803_ Redaktionelle Bemerkungen zur einheitlichen Ansetzungsform

803 a und b analog zu 801 a und b

804_ Ergebnislos eingesehene Quelle für die einheitliche Ansetzungsform

804 a und b analog zu 801 a und b

079 z Lokale Kennung

Beispiele:

Bedeutung:

801	a AM 02-12-2008	Autorenmeldung vom 2. Dezember 2008
801	a Internet	Quelle ist eine Internet-Seite z.B. persönliche Homepage o.ä.
801	a TA	Titelaufnahme
801	a Vorlagen	Häufigste Vorlageform
802	a Ansetzung nicht gültig für ...	Benutzungshinweis für den Datensatz
803	a Red. SSG	redigiert von einer Sprachenredaktion, nur in Zusammenhang mit Katalogisierungslevel 1
803	a ar	Sprachencode aus offline eingespeicherten Datensätzen
803	a RAK	2. und weitere Vornamen werden nach RAK nicht aufgelöst
803	a PI	Datensatz stammt aus DNB-Titeldaten aus dem Zeitraum 1945 – 1971. Diese Angabe wird gelöscht, wenn der Datensatz nach RAK-WB bearbeitet und redigiert wird.
803	a RAK-WB	Datensatz stammt aus DNB-Titeldaten, die nach RAK-WB katalogisiert und als Fremddaten übernommen wurden.
804	a Prioritätenliste	ist in den Nachschlagewerken, die in diesem Fall nach der Prioritätenliste zu konsultieren sind, nicht enthalten
079 z	a UAW	Herkunftskennung im Teilbestand SE (OBV)

Lebens- und/oder Wirkungsdaten 814/815 a und b, 814 n

Die Felder für die Lebens- und Wirkungsdaten der Person sind nur in individualisierten Sätzen zulässig und dürfen nur je einmal verwendet werden.

815 a Lebensdaten in normierter Form (Lebensjahre)

815 b Wirkungsdaten in normierter Form (Wirkungsjahre)

814 n ungefähre Zeitangabe

814 a exakte Lebensdaten in normierter Form (Angabe TT.MM.JJJJ)

814 b exakte Wirkungsdaten in normierter Form (Angabe TT.MM.JJJJ)

Jahreszahlen werden durch Bis-Striche ohne Zwischenraum getrennt. Ist die Angabe der Daten unvollständig, bleibt die entsprechende Position vor bzw. nach dem Bis-Strich unbesetzt.

Beispiele:

815 a |a 1895-1930
815 a |a 1925-
815 a |a -1917
815 b |a 1285-1288
815 b |a 1820
814 n |a 13. Jh.
814 n |a 2. H. 15. Jh.
814 n |a Ende 13. Jh./Anfang 14. Jh.
814 n |a 7. Jh. v. Chr.
814 n |a 1. Drittel 13. Jh.
814 a |a 01.01.1920-31.12.1970
814 a |a 28.04.1920-1981
814 b |a 09.09.2001

Lebensjahre vor Christi Geburt werden durch ein "v" vor der Zahl gekennzeichnet:

Beispiele:

815 a |a v100-v44
815 b |a v29

Sind die Angaben durch verbale Einschränkungen zu ergänzen, werden diese in ein Bemerkungsfeld 815 v bzw. 814 v direkt anschließend geschrieben:

Beispiele:

815 a |a 1613-1690
815 v |a Geburtsjahr ca.
815 a |a 1510-1580
815 v |a Todesjahr evtl. 1582 oder 1583

Angabe Beruf und/oder Funktion

815 i, 815 o, 814 i

Die Felder zur Angabe zu Beruf und/oder Funktion sind nur in individualisierten Sätzen zulässig.

In Feld 815 i und 815 o sollen eine weite bzw. eine oder mehrere enge normierte Berufsbezeichnungen der SWD über Identnummerverknüpfungen zur Schlagwortnormdatei (SWD) eingetragen werden.

In einem Bemerkungsfeld 815 v bzw. 814 v direkt anschließend können Erläuterungen angegeben werden.

815 i Weite, normierte Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnung

In Feld 815 i wird eine weite, normierte Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnung aus der Liste der normierten Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnungen bzw. aus der SWD mit dem Kennzeichen 011 /B angegeben. (Dieses Kennzeichen wird z.Z. über MAB nicht ausgeliefert.) Das Feld ist nicht wiederholbar.

Liste online unter: <http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/berufeliste.pdf>

815 o Engere, normierte Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnung

In Feld 815 o können sowohl zweite und weitere Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnungen aus der Liste der normierten Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnungen mit der Kennzeichnung 011 /B in der SWD, als auch engere normierte Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnungen mit der Kennzeichnung 011 /E aus der SWD angegeben werden. (Diese Kennzeichen werden z.Z. über MAB nicht ausgeliefert.) Das Feld ist wiederholbar, und pro Feld kann nur jeweils eine Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnung angegeben werden.

814 i Nicht normierte Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnung

In Feld 814 i können nicht-normierte Berufs- und Tätigkeitsbezeichnungen als Volltexteinträge ergänzt werden. Das Feld ist wiederholbar. Pro Feld kann nur jeweils eine Berufs- oder Tätigkeitsbezeichnung angegeben werden.

Unter Tätigkeitsbezeichnung wird die einer Berufsbezeichnung ähnliche Angabe von Tätigkeiten verstanden, wie z.B. Okkultist, Freimaurer, Widerstandskämpfer oder Bierdeckelsammler.

Beispiele:

815 i |a Künstler |9 4033423-5

815 o |a Philologe |9 4199236-2 Wenn 815 i schon besetzt ist

815 o |a Germanist |9 4156858-8

814 i |a Netzwerkadministrator

814 i |a Jongleuse

Angabe Beruf und/oder Funktion

815 i, 815 o, 814 i

Anm. zur Umsetzung der ehemaligen Feldinhalte aus 814 u und 814 i:

Die Inhalte der Felder 814 u „Berufs- und Tätigkeitsbezeichnungen der ZKA“ und des alten Feldes 814 i „allgemeine Berufs- und Tätigkeitsbezeichnungen“ wurden ab dem 01. September 2006 – nach Abgleich zur SWD - maschinell den Feldern 815 i, 815 o und 814 i zugeteilt. Angaben aus Feld 814 u, die nicht umgesetzt werden konnten, wurden in das neue Feld 814 i geschrieben. Angaben aus dem alten Feld 814 i, die nicht umgesetzt werden konnten, wurden in Feld 814_ geschrieben. Alle weiteren biographischen Angaben werden in Zukunft im freien Textfeld 814_ gesammelt.

Das Feld 814 u ist derzeit nicht besetzt.

Herkunftsangaben einer Person in Form von Länderadjektiven wurden – soweit sie den Abkürzungen der Anlage 1 „Sprach- und Schriftbezeichnungen und ihre Abkürzungen“ der RAK-WB entsprachen - maschinell in Ländercodes nach Feld 036 umgesetzt. Länderadjektive können seither zusätzlich – gegebenenfalls mit wiederholter Berufs- und Tätigkeitsbezeichnung - in Feld 814_ angegeben werden.

Beispiele:

815 i |a Künstlerin |9 4033430-2

814_ Österr. Performance- u. Installationskünstlerin

815 i |a Architekt |9 4002844-6

814_ US-amerikan. Architekt poln. Herkunft

Identifizierende Angaben 814/815 c, d, e, 814 j, 815 f, 814_

Die Felder für identifizierende Angaben zur Person sind nur in individualisierten Sätzen zulässig. Sie sind fakultativ und wiederholbar.

814 c Geburtsort Volltext SWD-Ansetzung

815 c Geburtsort Identnummernverknüpfung zur SWD

814 d Sterbeort Volltext SWD-Ansetzung

815 d Sterbeort Identnummernverknüpfung zur SWD

814 e Wirkungsort Volltext SWD-Ansetzung

815 e Wirkungsort Identnummernverknüpfung zur SWD

814/815 e wird wiederholt, wenn mehr als ein Wirkungsort angegeben wird. In Subfeld b kann ein Wirkungszeitraum angegeben werden.

In einem Bemerkungsfeld 814 v bzw. 815 v direkt anschließend können Erläuterungen angegeben werden.

814 j Akademischer Titel

815 f normierte Geschlechtsangabe m (Mann) oder f (Frau)

814_ nichtnormierte sonstige identifizierende Angaben

Beispiele:

814 c |a Steinbach <Mauerbach>

815 c |a Steinbach <Attersee> |9 4527169-0

814 e |a Hirm |b 1949-

815 e |a Marburg <Lahn> |b 1965 |9 4037446-4

815 v |a Studienaufenthalt

814 j |a Prof., Dr.

815 f |a m

815 f |a f

814_ Dt. Künstler, lebt in Italien

814_ FG rH 191: Brutus (Kurztitelangabe bei PAN, die der Identifizierung dient)

Beziehungen

814/815 m

Die Felder für Beziehungen sind nur in individualisierten Sätzen zulässig und sind wiederholbar. Sie können ab dem 01.07.2006 von allen Teilbeständen besetzt werden.

814 m Subfeld b Label a Familiäre Beziehungen

Verwandtschaftsbeziehungen Volltext, Ansetzung strukturiert nach RAK

815 m Subfeld b Label a Familiäre Beziehungen

Verwandtschaftsbeziehungen mit Identnummerverknüpfung innerhalb PND

814 m Subfeld b Label b Korrespondenten Volltext

Dieses Feld wird z.Zt. nicht benutzt

815 m Subfeld b Label b Korrespondenten Identnummerverknüpfung

Dieses Feld wird z.Zt. nicht benutzt

814 m Subfeld b Label c Sonstige Beziehungen

Freundschafts- oder Arbeitsbeziehungen Volltext, Ansetzung strukturiert nach RAK

815 m Subfeld b Label c Sonstige Beziehungen

Freundschafts- oder Arbeitsbeziehungen, Identnummerverknüpfung innerhalb PND

In den Feldern 815 bzw. 814 m können Beziehungen zwischen Personen eingetragen werden.

Dies können Verwandtschaftsbeziehungen (Subfeld b Label a), aber auch persönliche Freundschaftsbeziehungen oder Beziehungen des Arbeitsumfeldes zwischen Personen (Subfeld b Label c) sein.

Die Angabe erfolgt möglichst über Identnummerverknüpfungen innerhalb der PND in 815 m. Andernfalls ist die Volltext-Eintragung in 814 m in invertierter Form des Namens möglich.

814 v bzw. 815 v Subfeld a

Im Bemerkungsfeld 814 bzw. 815 v (jeweils direkt anschließend) wird die Art der persönlichen Beziehung erläutert.

Beispiele:

800 |a Neilson, Caroline
815 m |a Neilson, William Allan |b a |9 126280908
815 v |a Vater
800 |a Poe, Edgar Allan
814 m |a Clemm, Maria |b a
814 v |a Tante und Schwiegermutter
800 |a Mann, Thomas
815 m |a Reach, Hilde |b c |9 120271354
815 v |a Sekretärin
800 |a Timberlake, Justin
814 m |a Ayala, Trace |b c
814 v |a Jugendfreund und Geschäftspartner

Titelangaben

816

Das Feld 816 enthält die zur Verifizierung von Namensformen dienenden Titelangaben in Deskriptivform. Sie sind beim Aufbau des Grunddatenbestands aus den Daten der Altbestandserschließung übernommen worden.

Bei Neueingaben wird dieses Feld in der Regel nicht besetzt, kann aber z. B. bei redaktionellen Überarbeitungen von nichtindividualisierten Sätzen in die ggf. entstehenden individualisierten Sätze mit eingetragen werden.

Auch können Titel angegeben werden, wenn diese zur Identifizierung notwendig sind. Das Feld ist in beiden Satzarten zulässig und wiederholbar.

Titel, die von der in Feld 800 angesetzten Person verfasst wurden, werden ohne Verfasserangabe, aber mit Erscheinungsjahr angegeben.

Ist die angesetzte Person nur Hrsg., Übersetzer o.ä., so wird der Titel z.B. eingeleitet durch: Hrsg. von: ...

Ebenso wird ein anderer Verfasser in Ansetzungsform zitiert.

Beispiele:

800 |a Beimdick, Walter

816 |a Theater und Schule. - 1980.

816 |a Hrsg. von: Elemente des Dramas. - 1979.

816 |a Schmidt, Heinrich: Festschrift für Walter Beimdick. - 1990.

Körperschaft (Affiliation)

817

Das Feld 817 - Körperschaft, zu der eine Person in Beziehung steht (Affiliation) - enthält die Identnummerverknüpfung zu einem Datensatz aus der Gemeinsamen Körperschafts-Datei (GKD).

Ist kein zutreffender Körperschaftsdatsatz in der GKD zu finden, erfolgt die Angabe der affilierten Körperschaft in nicht normierter Form in Feld 814_.

Das Feld ist nur in individualisierten Sätzen zulässig und ist wiederholbar. Es kann von allen Teilbeständen besetzt werden. Bis zum Jahr 2003 wurde das Feld nur von ZKA verwendet.

In diesem Feld wird der Name einer Körperschaft angegeben, der die Person angehört bzw. angehört hat. Dabei werden Körperschaften berücksichtigt, die zur Individualisierung der Person herangezogen werden können oder die das Wirken der Person maßgeblich beeinflussen oder beeinflusst haben.

Beispiele für Affiliationen:

Universitäten, Schulen, etc. an der die Person gelehrt hat
Verlage, Theater, Bibliotheken, Archive, Museen, bei denen die Person gearbeitet hat

Gesellschaften, Akademien, deren Mitglied die Person war
Firmen, in denen die Person an maßgeblicher Stelle tätig war.

Nicht in dieses Feld gehören:

Gesellschaften, die im Namen einer Person agieren
ähnliche weitergehende Verbindungen, wie etwa Gesellschaften, die zu Ehren der Person gegründet wurden,
Körperschaften, die sich mit einer Person und ihrem Werk beschäftigen etc.

In Subfeld b können, wenn zutreffend, ein Wirkungszeitraum sowie die bekleidete Position bzw. andere Bemerkungen angegeben werden.

Zur Eingabe ist es nötig, jeweils ein Subfeld b anzulegen und den Feldinhalt ohne trennendes Spatium mit dem Label z für Zeitangabe bzw. p für Position/Funktion/Bemerkungen einzuleiten.

In der Anzeige werden diese Angaben in ein einziges Subfeld b zusammengezogen.

Beispiele:

```

800 |a Ziegler, Karl
817 |a Max-Planck-Institut für Kohlenforschung <Mülheim, Ruhr> |9 15007-1
    Karl Ziegler leitete von 1943 bis 1969 das Max-Planck-Institut für
    Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr.

800 |a Graunke, Kurt
817 |a Symphonie-Orchester Graunke <München> |9 10275696-X
    Kurt Graunke war der Gründer und Leiter des Orchesters.

800 |a Mitringer, Albert
817 |a Wiener Stadt- und Landesbibliothek |b z1950-1974 |b pDirektor
    |9 2045260-3 // Eingabe
817 |a Wiener Stadt- und Landesbibliothek |b z1950-1974 |b pDirektor
    |9 2045260-3 // Anzeige
817 |a Wiener Symphoniker |b z1957-1976 |b pVorsitzender des
    Direktionsrates |9 2026867-1 // Eingabe
817 |a Wiener Symphoniker |b z1957-1976 |b pVorsitzender des Direktionsrates
    |9 2026867-1 // Anzeige
    Albert Mitringer war von 1950 bis 1974 Direktor der Wiener Stadt- u.
    Landesbibliothek und von 1957 bis 1976 Vorsitzender des Direktionsrates
    der Wiener Symphoniker.

```

Alternative Ansetzungsformen

820

Das Feld 820 enthält eine oder mehrere Ansetzungsformen, die nach abweichenden Regeln erstellt worden sind. Dies können sein: Daten aus den Altbeständen der PND-Partner, umgeformte Datensätze aus fremden Datenbanken oder bei ohnehin notwendigen Recherchen ermittelte Ansetzungsformen. Das Feld ist in beiden Satzarten zulässig, wenn Feld 800 besetzt ist. Jedes Subfeld darf nur einmal verwendet werden.

Sonstige Angaben, weitere identifizierende Angaben, Bemerkungen können im Anschluss an die Namensform in einem Feld 820 v erfasst werden (Bei 820 k ist das zugehörige Bemerkungsfeld allerdings etwaigen MARC 21-Unterfeldern vorbehalten.)

Die Ansetzung erfolgt in invertierter Form.

820 e Alternative Ansetzungsform nach RAK-ÖB

820 f Alternative Ansetzungsform nach RAK-WB

Das Feld wird nicht mehr besetzt, Feldinhalt wird in Feld 830 abgelegt

820 g Alternative Ansetzungsform einer sonstigen RAK-Anwendung

820 h Alternative Ansetzungsform nach PI

Wird bei redaktioneller Bearbeitung eines PND-Satzes und bei Neueingaben als Verweisungsform in Feld 830 angegeben.

820 i Alternative Ansetzungsform HeBIS

820 n Ansetzungsform nach der Polnischen Nationalbibliografie

820 k Ansetzungsform der Library of Congress

Das Feld enthält die Ansetzungsform der Library of Congress, wie sie in den Name Authorities der Library of Congress (LCAuth) zu finden ist.

Dabei sind die in den RAK vorgesehenen Bestandteile in die RAK-Darstellungsform umgesetzt.

Die weiteren Bestandteile der Ansetzung (Qualifier) stehen direkt im Anschluss in Feld 820 v jeweils eingeleitet durch das Trennzeichen x und die Bezeichnung des entsprechenden MARC 21-Unterfeldes in der Reihenfolge, in der sie in der LC angegeben werden.

Im Folgenden werden die wichtigsten Unterfelder genannt:

xq vollständigere Namensform

xc Titulatur (wenn es sich nicht um einen persönlichen Namen mit Titel bzw. Beinamen handelt)

xd Lebens- oder Wirkungsdaten

xg weitere Informationen, die sonst nicht sinnvoll unterzubringen sind

Das Feld wurde im Rahmen eines Projektes systematisch belegt. Die Angabe ist inzwischen fakultativ, bietet jedoch einen zusätzlichen sinnvollen Sucheinstieg bzw. einen Hinweis auf das Zustandekommen der RAK-Ansetzung.

Beispiele:

800 |a Koch, Hans (Musiker)
 820 e |a Koch, Hans Albrecht
 800 |a Čechov, Anton P.
 820 e |a Tschechow, Anton P.
 820 v |a Beisp. in RAK-ÖB (1986) § 306.1 und § 320
 820 k |a Chekhov, Anton Pavlovich
 820 v |a xd1860-1904
 800 |a Anantha Krishna Iyer, L. Krishna
 820 k |a Anantha Krishna Iyer, L. Krishna
 820 v |a xcDiwan Bahadur, xd1861-1937

Verweisungsform

830

Das Feld enthält Namensformen, die von den Namensformen in den Feldern 800 bzw. 820 abweichen und ist in beiden Satzarten zulässig.

Wenn die Namensform die Identität der Person nicht erkennen lässt, werden durch die Regeln vorgeschriebene Erläuterungen zur Namensform als Zusätze in eckigen Klammern nachgestellt (mit Nichtsortierzeichen):

<<[Früherer Name]>>

<<[Späterer Name]>>

<<[Wirkl. Name]>>

<<[Pseud.]>>

Nur diese vier aufgeführten Funktionsbezeichnungen sind zulässig.

Sonstige Angaben, weitere identifizierende Angaben, Bemerkungen werden ggf. im Anschluss an die Namensform in Feld 830 v erfasst.

Insbesondere:

Zeitweiser Name

Vollständigere Namensform (gemäß Praxisregel zu § 311 RAK-WB und § 106 RSWK)

Falsche Namensform

Geburtsname (nicht Mädchenname)

Hinweis auf Quelle oder Sprache einer Namensform

Die Ansetzung erfolgt in invertierter Form.

Beispiele:

800	a	Copps, Sheila
830	a	Kennedy, Sheila Maureen <<[Früherer Name]>>
800	a	Lenau, Nikolaus
830	a	Niemsch von Strehlenau, Nikolaus <<[Wirkl. Name]>>
830	a	Strehlenau, Nikolaus Niemsch <<von>>
800	a	Dräxler, Carl Ferdinand
830	a	Manfred <<[Pseud.]>>
830	a	Dräxler-Manfred, Carl Ferdinand
830	a	Manfred, Carl Ferdinand Dräxler-
800	a	Resetarits, Lukas
830	a	Resetarits, Erich Lukas
830 v	a	Vollständigere Namensform
800	a	Wengenroth, David
830	a	Wegenroth, David
830 v	a	Falsche Namensform
800	a	Jurmann, Walter
830	a	Jurmann-Kaper, ...
830 v	a	Scheinbarer Doppelname
800	a	Schmidt, Ephraim Johann Gotthelf
830	a	Schmidius, Ephraim Ioh. Gotthelf
830 v	a	Matrikelverz. Leipzig
800	a	Hugo, Victor
830	a	Hiwko, Vigt'or
830 v	a	armen. Namensform
830	a	Yugo, Viktar
830 v	a	Namensform in Malayalam
800	a	Am Wege, Michaela
830	a	Wege, Michaela <<am>>
830	a	AmWege, Michaela
830 v	a	RAK alt

Gegenseitige Siehe-auch-Verweisung

860

Das Feld 860 enthält die Gegenseitige Siehe-auch-Verweisung. Es ist nur in individualisierten Sätzen zulässig und ist wiederholbar.

Die Siehe-auch-Verweisung wird verwendet

1. bei Sammelpseudonymen nach RAK (§ 609, §192,4d) und RSWK;
2. in Fällen, in denen nach RSWK eine Beziehung zwischen zwei Personen oder Familien ausgedrückt werden muss;
3. in Fällen, in denen nach RSWK eine Beziehung zwischen einer Person und einem Gegenstand ausgedrückt werden muss. Bei dem Gegenstand kann es sich um eine Sache, eine Körperschaft, einen Werktitel oder ein Geographikum handeln.

Im Fall 1 und 2 steht in Feld 860 die Ansetzungsform des anderen Datensatzes; die IDN wird in Subfeld 9 angezeigt.

Im Fall 1 wird nach der Ansetzungsform in Feld 860 in eckige Klammern <<[Pseud.]>> bzw. <<[Wirkl. Name]>> ergänzt; im Datensatz des Sammelpseudonyms wird als Bemerkung in Feld 802 Sammelpseud. ergänzt.

Im Fall 3 steht in Feld 860 die Ansetzung des betreffenden Schlagworts in der SWD.

Beispiele:

zu 1.: in den Datensätzen aller wirkl. Namen:

```
800 |a Preußler, Otfried
860 |a Punktum, Jeremias <<[Pseud.]>> |9 128443235
    im Datensatz des Sammelpseudonyms:
800 |a Punktum, Jeremias
802 |a Sammelpseud.
860 |a Preußler, Otfried <<[Wirkl. Name]>> |9 118596438
860 |a Stigloher, Regine <<[Wirkl. Name]>> |9 128443278
```

zu 2.: im Datensatz B.

```
800 |a Battenberg <Familie>
860 |a Mountbatten <Familie> |9 118737201
    im Datensatz M.
800 |a Mountbatten <Familie>
860 |a Battenberg <Familie> |9 118653512
```

zu 3.:

```
800 |a Schiller, Friedrich
860 |a Deutsche Schillergesellschaft
```

Klammern, Steuerzeichen

Anhang 1

Klammern dienen der Kennzeichnung von Ordnungshilfen bzw. Homonymenzusätzen sowie Erläuterungen zu Personennamen:

<...> Spitze Klammern werden für Ordnungshilfen nach RAK verwendet; dies gilt auch für Homonymenzusätze nach RSWK, die entsprechend RAK anzugeben sind (vgl. RSWK § 106).

Beispiele:

800 |a Heinrich <von Meißen>
800 |a Elisabeth <Brandenburg, Kurfürstin>

(...) Runde Klammern werden für sonstige Homonymenzusätze nach RSWK verwendet; sie gelten in der PND nicht als Bestandteil der Ansetzungsform.

Diese Homonymenzusätze werden nur vom Teilbestand SE vergeben. Werden neue Datensätze in die PND eingegeben und sind schon gleichnamige Personen des Teilbestandes SE vorhanden, wird die jeweils im Verbund zuständige SWD-Redaktionsstelle über die Neueingabe informiert (interner Verbundgeschäftsgang oder per Mailboxverkehr). Die SWD-Redaktionsstelle fügt beim PND-Satz und bei evtl. betroffenen SWD-Sätzen Homonymenzusätze hinzu.

Beispiele:

800 |a Müller, Karl (Theologe)
800 |a Müller, Karl (Künstler, 1818-1893)

[...] Eckige Klammern werden für erläuternde Zusätze zu Verweisungsformen in Feld 830 verwendet. Sie erhalten ein Nichtsortierzeichen (<<...>>).

Beispiele:

830 |a Huber, Stephan <<[Wirkl. Name]>>
830 |a -ky <<[Pseud.]>>

<<...>> Doppelte Spitzklammern werden bei (mehrteiligen) Bestandteilen einer Namensform gesetzt, die für die alphabetische Ordnung nicht berücksichtigt werden sollen. Dies trifft zu bei:

1. Präfixen, die nicht als Bestandteil des Familiennamens angesetzt werden.
2. Konjunktionen und Präpositionen in zusammengesetzten Namen, die bei Verweisungen übergangen und ans Ende der Ordnungsgruppe der Vornamen gestellt werden.
3. Nichtordnenden Artikeln von Namensformen, die weder als Familiennamen noch als Persönlicher Name aufgefasst werden können, und die das einzige Ordnungswort der zweiten Ordnungsgruppe der Namen bilden.
(Wird z. Zt. in der PND nicht so gehandhabt, sondern mit Komma ohne Überlesungszeichen nachgestellt.)

Beispiele:

800 |a Strauß und Torney, Lulu <<von>>
830 |a Torney, Lulu von Strauß <<und>>
800 |a Ortega y Gasset, José
830 |a Gasset, José Ortega <<y>>
800 |a Gravesande, Goverdus Henricus <<'s>>
800 |a L'Aigle, Alma <<de>>
830 |a Aigle, Alma <<de l'>>

PICA-Felder

Anhang 2

Im Folgenden werden Informationen zu Inhalten und Abläufen in der Quelldatei wiedergegeben, die keine oder keine unmittelbare Entsprechung in MAB-Aleph haben.

Vorbemerkung:

Autorisierung meint die (erforderlichenfalls auch anhand der Prioritätenliste vorgenommene bibliographische) Überprüfung von Ansetzungsformen sowie weiterer Daten auf formale und inhaltliche Korrektheit entsprechend dem Regelwerk und den Erfassungskonventionen und/oder auf Dublettenfreiheit im Rahmen der Gesamtdatei und die Erfassung des Autorisierungskennzeichens (ab 2008: bzw. Hebung des Katalogisierungslevels).

Umlenkung meint die Vereinigung von zwei oder mehr Datensätzen zu einem. Dabei bleibt nur noch ein Datensatz erhalten, die anderen werden maschinell gelöscht. Bei Umlenkungen kann es sich gleichzeitig um Ansetzungsänderungen handeln, die aber in der Anzahl der „Ansetzungsänderungen“ nicht enthalten sind. Umlenkung meint zur Zeit auch die Veränderung eines Tn-Satzes in einen Tp-Satz, wenn damit Titel der DDB verknüpft sind.

Aufspaltung meint das „Herauslösen“ einer oder mehrerer Personen aus einem Tn-Satz mit gleichzeitiger Ansetzungsänderung (idR Auflösen des 2. Vornamens).

Ansetzungsänderung meint die Veränderung der Ansetzungsform, wobei der ursprüngliche Datensatz aber erhalten bleibt.

Mailbox meint einen Antrag auf Korrektur oder Ergänzung bei der zuständigen Redaktion.

Standangaben: Quelle, Datum; Uhrzeit

PICA Eingabe, Änderung, Status

Feld-Inhalte:

- Eingabe** Vierstellige Urheber-Kennung in PICA-Iltis, abgeleitet aus der Zugangskennung des Anwenders und dem Datum der Online-Erfassung eines Datensatzes in der PND bzw. der Offline-Einspeicherung in die PND. Bei maschinell gebildeten Datensätzen aus der Katalogisierung der Deutschen Nationalbibliothek bzw. bei Personenschlagwörtern aus der SWD handelt es sich um das Datum der Ersterfassung im Online-Katalog der Deutschen Nationalbibliothek. Die Angaben dieses Feldes bleiben bei allen nachfolgenden Korrekturen im betreffenden Datensatz unverändert.
- Änderung** Vierstellige Urheber-Kennung in PICA-Iltis (abgeleitet aus der Zugangskennung des zuletzt korrigierenden Anwenders) sowie Datum und Uhrzeit der letzten Korrektur eines Datensatzes. Solange nach der Ersterfassung bzw. Einspeicherung keine Änderung im Datensatz erfolgt, sind Kennung und Datum identisch mit der Angabe im Feld Eingabe.
- Status** Die PICA-Funktion des Feldes Status wird für die PND seit 2000 besetzt, dabei aber nicht in seiner Funktionalität angewandt. Bis zur Mitte des Jahres 2000 erfolgte stets die maschinelle Angabe "9999:99-99-99", danach Angaben entsprechend des Eingabe-Feldes. Die Felder Eingabe, Änderung, Status sind obligatorisch. Sie werden in allen Datensätzen maschinell besetzt und können manuell nicht verändert werden.

Codierung für das Informationsverfahren

PICA 010

Das Feld 010 - Codierung für das Informationsverfahren - enthält die Codierung, die die unten genannten gravierenden Korrekturen kennzeichnet, und dient in Zusammenhang mit den Feldern 890 - 893 zur intellektuellen Nachbearbeitung in den regionalen Dateien. Das Feld ist nur temporär besetzt, in beiden Datensatzarten zulässig und wiederholbar.

Die Buchstabencodes werden ohne Steuerzeichen maschinell aus der Besetzung der Felder 890 - 893 abgeleitet bzw. können sie auch manuell ergänzt werden.

- u** = Codierung für Umlenkung, wird maschinell aus der Existenz von Feld 892 abgeleitet
- s** = Codierung für Aufspaltung von Datensätzen (bei manuellem Umhängen der DNB-Titeldatensätze an den Zielsatz), wird maschinell aus der Existenz von Feld 890 s abgeleitet
- p** = Codierung für Aufspaltung von Datensätzen (bei maschinellem Umhängen aller DNB-Titeldatensätze an den Zielsatz), wird maschinell aus der Existenz von Feld 890 p abgeleitet
- a** = Codierung für Ansetzungsänderung, wird maschinell aus der Existenz von Feld 891 abgeleitet
(wird ab dem 07.04.2008 nicht mehr codiert).
- d** = Codierung für die Löschung eines Datensatzes, es wird kein Feld 89X angegeben (hinter der Ansetzung des Namens wird manuell ***Gesperrt*** ergänzt)
- c** = Satzartänderung von Tn nach Tp (wird manuell besetzt)
- x** = Codierung für sonstige Änderungen, wird maschinell aus der Existenz von Feld 893 abgeleitet

Feld 010 kann nicht von allen PND-Anwendern korrigiert werden. In jedem Bibliotheksverbund gibt es mindestens eine Kollegin bzw. einen Kollegen mit Korrekturbefugnis.

In der Deutschen Nationalbibliothek sind Ansprechpartner mit Korrekturbefugnis:

Frau Carola Grob Tel.: 069 / 1525-1441 email: c.grob@d-nb.de

Frau Barbara Pfeifer Tel.: 069 / 1525-1403 email: b.pfeifer@d-nb.de

Herr Stefan Senftleben Tel.: 069 / 1525-1015 email: s.senftleben@d-nb.de

Achtung: Bitte immer bis zum jeweils folgenden Dienstag melden bzw. korrigieren, da der Datensatz ansonsten entsprechend des gesetzten Indikators verarbeitet wird.

Quelle und Datum der SWD-Ersterfassung

PICA 014

Das Feld 014 - Quelle und Datum der SWD-Ersterfassung - wird maschinell erzeugt. Es wird mit der vierstelligen Urheber-Kennung aus Feld 001/Eingabe, abgeleitet aus der Zugangskennung des Anwenders, und dem Datum besetzt, wenn das Teilbestandskennzeichen 011 /s vorhanden ist.

Das Feld 014 zeigt an, wann und von welcher Institution dieses Teilbestandskennzeichen zuerst vergeben wurde. Wenn ein Satz erstmals von einer SWD-Redaktion in die PND eingebracht wurde, ist das Feld identisch mit dem Feld Eingabe. Wurde dagegen ein bereits vorhandener Satz nachträglich von einer SWD-Redaktion mit dem Teilbestandskennzeichen 011 /s versehen, unterscheidet sich das Datum in Feld 014 und ggf. die Urheberkennung der betreffenden SWD-Redaktion.

Markierung für Match & Merge-Verfahren

PICA 169

Das Feld 169 – Markierung für Match & Merge-Verfahren – enthält die Kennzeichnung von Kandidaten, die als eine mögliche Dublette zum vorliegenden Datensatz identifiziert wurden.

Über die Kennzeichnung können der vorliegende Datensatz sowie die Kandidaten mit einem Suchkommando aufgerufen werden.

Das Feld wird maschinell über das Match & Merge-Verfahren besetzt. Wird die Programmkomponente „Merge“ zum Zusammenspielen von als dublett erkannten Datensätzen benutzt, wird in Feld 169 eine entsprechende Kennzeichnung per PICASkript gesetzt. In der PND wird derzeit für das Zusammenspielen von den als dublett erkannten Datensätzen das allgemeine Umlenkungsverfahren angewendet.

DMA-Verfahren nach Einspielung der Daten im Mai 2008:

Zur Umlenkung von als dublett erkannten Kandidaten wird im DMA ein PICA-Skript verwendet, das Feld 892 automatisch besetzt sowie alle Angaben des Verlierersatzes in den Zielsatz überträgt. Gleichzeitig wird der Kommentar "*Umlenkung durch DMA-Kandidaten-Skript, 25.09.2008" im Bemerkungsfeld zu Feld 892 ergänzt.

Kandidaten, die als nicht dublett erkannt worden sind, tragen die Kennzeichnung *N* für Neueinspielung. Die Datensätze werden einmal wöchentlich maschinell bearbeitet und in den maschinellen PND-Änderungsdienst aufgenommen. Danach wird Feld 169 aus dem Datensatz maschinell entfernt.

BEISPIEL:

169 +DMA4+*1*!116614609!

Hinweis: Die Angabe in „*...*“ bezieht sich auf die Anzahl der verknüpften Titeldaten.

Suchkommando in der überregionalen PND in PICA-Iltis:

f mm [Text, mit dem der Feldinhalt beginnt]

Die Suchabfrage lässt auch in der jeweiligen Kandidatengruppe Recherchen nach der Anzahl der verknüpften Titel zu.

Allgemeine Funktionsbezeichnung

PICA 325

Das Feld 325 enthält Allgemeine Funktionsbezeichnungen. Das Feld ist fakultativ und in der Satzart Tp zulässig.

Ab Oktober 2008 wird es ausschließlich für die Angabe von Rollenbezeichnungen der Personen benutzt. Das Feld wird eingeleitet durch den in senkrechte Striche eingefassten Indikator r. Die Angaben werden ohne Blank daran angeschlossen.

Angegeben werden die Rollenangaben „Übersetzer“ und „Übersetzerin“, die ausschließlich als Verknüpfung zur SWD erfolgen.

Das Feld ist nicht wiederholbar.

BEISPIELE:

325 |r|!04061414X!|s|Übersetzer

325 |r|!944106285!|s|Übersetzerin

Das Feld wird ausschließlich von der Deutschen Nationalbibliothek besetzt.

Aufspaltung von Datensätzen

PICA 890

Das Feld 890 - Aufspaltung von Datensätzen - enthält die Information über die Art der Aufspaltung (mit oder ohne Umlenkung der DNB-Titeldaten), die PPN (PND-Identifikations-Nummer) und die Ansetzungsform eines Zielsatzes bei Aufspaltungen.

Das Feld ist in beiden Satzarten zulässig und nur temporär besetzt, d. h. nach maschineller Übernahme der Korrektur in das wöchentliche Informationsverfahren wird dieses Feld in der überregionalen PND wieder gelöscht. In der Informationsdatei bleibt der Datensatz mit diesem Feld über einen längeren Zeitraum bestehen.

Das Feld ist wiederholbar bei Indikator s für die Fälle, in denen mehrere Zielsätze bei der

Aufspaltung vorhanden sind und sich hinter einem Namen zwei oder mehrere Personen verbergen. Der Indikator p ist in diesem Feld nicht wiederholbar.

Die Kennzeichnung von „s“-Aufspaltungen und einer „p“-Aufspaltung ist gleichzeitig in einem Datensatz möglich.

Die Art der Aufspaltung wird durch einen Indikator angegeben:

s steht für Aufspaltungen, bei denen die DNB-Titel vom Bearbeiter manuell mit dem Zielsatz verknüpft werden
und / oder

p steht für Aufspaltungen, bei denen alle DNB-Titel maschinell auf den Zielsatz umgelenkt werden, der Datensatz, in dem Feld 890 besetzt wird aber erhalten bleibt

Nach dem Indikator folgt die PPN des Zielsatzes. Diese wird manuell zwischen zwei Ausrufezeichen ohne Blank angegeben; die Ansetzungsform wird aus dem Zielsatz in dieses Feld expandiert.

Bei der Besetzung des Feldes 890 wird maschinell beim Betätigen der ENTER-Taste das Feld 010, hier entsprechend des gewählten Indikators, im Datensatz erzeugt.

Ergänzende Angaben oder Bemerkungen können mit „←*“ (Blank Stern) angeschlossen werden.

Änderung der Ansetzungsform

PICA 891

Das Feld 891 - Änderung der Ansetzungsform - wird seit dem 07.04.2008 nicht mehr verwendet. Änderungen der Ansetzungsform werden nicht mehr gekennzeichnet. Ansetzungen dürfen gemäß den Bestimmungen in der PND-Redaktionsanleitung, Teil 1 korrigiert werden.

Alte Ansetzungsformen – wenn es sich nicht um reine Schreibfehler bei der Erfassung in der PND handelt - werden in Feld 200 aufbewahrt.

Umlenkung

PICA 892

Das Feld 892 – Umlenkung - enthält die PPN (PND-Identifikations-Nummer) und die Ansetzungsform des Zielsatzes bei Umlenkungen und ist in beiden Satzarten zulässig. Nach maschineller Übernahme der Umlenkung in den maschinellen Änderungsdienst, das wöchentliche Informationsverfahren sowie die Auslieferung über das OAI-Verfahren wird der mit dem Feld 892 gekennzeichnete Datensatz in der überregionalen PND gelöscht. Bei der Besetzung des Feldes 892 wird maschinell beim Betätigen der ENTER-Taste das Feld 010 u im Datensatz erzeugt.

Die PPN des Zielsatzes wird manuell zwischen zwei Ausrufezeichen ohne Blank angegeben, die Ansetzungsform wird aus dem Zielsatz in dieses Feld expandiert.

Sonstige Änderung

PICA 893

Das Feld 893 – Sonstige Änderung - ist ein reines Informationsfeld. Es enthält wichtige Änderungen, die für die PND-Nutzer und Redaktionsstellen von Interesse sind und nicht in den Feldern 890-892 erfasst werden können. Es ist in beiden Satzarten zulässig. Das Feld ist in der PND nur temporär besetzt, d. h. nach maschineller Übernahme der Korrektur in das wöchentliche Informationsverfahren wird dieses Feld in der überregionalen PND wieder gelöscht.

Bei der Besetzung des Feldes 893 wird maschinell beim Betätigen der ENTER-Taste das Feld 010 x im Datensatz erzeugt.

Ergänzende Angaben oder Bemerkungen können mit „←*“ (Blank Stern) angeschlossen werden.

Bemerkungen zur Ansetzungsform (DMA)

PICA 900

Das Feld 900 – Bemerkungen zur Ansetzungsform (DMA) – enthält Anmerkungen zur Ansetzungsform von aus den Beständen des Deutschen Musikarchivs übernommenen Datensätzen.

Die Angabe erfolgt in nicht-normierter Form.

Das Feld kann in allen Datensätzen, die zum Teilbestand Musik gehören, bei Bedarf vom DMA verwendet werden, wenn die Angaben nicht in Feld 101 |d| abgelegt werden können.

Dieses Feld wird ausschließlich vom Deutschen Musikarchiv besetzt.

Bearbeiterzeichen (DMA)

PICA 902

Das Feld 902 – Bearbeiterzeichen (DMA) – enthält ein internes Bearbeiterkürzel des Deutschen Musikarchivs.

Dieses Feld wird ausschließlich vom Deutschen Musikarchiv besetzt.